

 Artikel drucken | Fenster schliessen

Redaktion am 13/06/2012 | Kategorie: Lokales, Nachrichten, Schwalm-Eder-Kreis

Quelle: <http://hombberger-anzeiger.de/2012/06/13/motorsaegen-mumien-filmpremiere-abgestellt-gegen-rechte-tendenzen/>

Motorsägen & Mumien - Filmpremiere: ‚Abgestellt‘ gegen rechte Tendenzen



Drehort Spielplatz: Kameramann Christoph Ternes holt die Szene vom Treffpunkt der Jugendlichen in den Kasten. Fotos: Hilbert

Von DR. SVEN HILBERT

Schwalm-Eder. Der Bösewicht mit Motorsäge und langem Mantel, ein wie eine Mumie bandagiertes Unfallopfer, das von seiner Frau mehr oder weniger vor der Außenwelt versteckt wird und der sogenannte „Pädo-Bär“, der kleinen Jungs auflauert – Großropperhausen hat es wirklich in sich.

Zumindest in dem Film „Abgestellt“, der jetzt im Sporthaus sein Leinwanddebüt feierte. Die Geburtsstätte dieses Projektes war der „Runde Tisch“. Ziel dieser Initiative ist es, mit den Jugendlichen gemeinsame Wege zu gehen und somit rechtsextremen Strömungen im Dorf entgegen zu wirken. Durch die Spielfilmarbeit wurde ein großer Schritt in diese Richtung gemacht, denn die Jugendlichen spielten in dem hitverdächtigen Streifen natürlich die Hauptrolle.

„Das Thema hieß Angst und Scham. Jeder musste eine Geschichte erzählen, die er selbst erlebt hat und dann vorlesen“, erklärte Dr. Reinhard Nolle, Medienpädagoge von der Universität Kassel. Für das Filmprojekt war er gemeinsam mit Katharina Huber und Christoph Ternes für Regie, Kamera und Ton verantwortlich. Die Geschichten, Dialoge, und besonders auch die schauspielerische Qualität, lieferten die jugendlichen Teilnehmer selbst. Ihre erzählerischen Mosaiksteinchen wurden dann später filmisch umgesetzt.

Der Pfarrer ging k.o.



Der Regisseur und zwei Gastschauspieler (v.li.): Dr. Reinhard Nolle, Thomas Trieschmann (Pädo-Bär) und Pfarrer Swen Kuchenbecker (Bösewicht mit Motorsäge).

Gerade einmal 16 Tage hat es gedauert, bis der Film fertig geschnitten im Kasten war. Und wie bei professionellen Dreharbeiten fiel die Klappe natürlich nie beim ersten Versuch. „Es gibt keine einzige Szene, die wir nur einmal gedreht haben“, so Dr. Nolle. Besonders leiden musste darunter Pfarrer Swen Kuchenbecker, der den Schurken mit der Motorsäge mimte, denn er wird in einer Szene mit einer Latte k.o. geschlagen.

Da musste sogar der Regisseur schmunzeln: „Der Pfarrer hat fünf Mal die Latte über die Birne gekriegt“, verriet Dr. Nolle nach der viel umjubelten Premiere, an der auch das versammelte Publikum seinen Spaß hatte.

Das Thema „Ausgrenzung“ wurde besonders durch die bandagierte „Mumie“ symbolisiert. Im Ort sorgte es jedenfalls für Aufsehen, als der so verpackte Mann von den Jugendlichen im Bollerwagen durch das Dorf gefahren wurde.

Diesem erfolgreichen

Medienprojekt sollen in naher

Zukunft noch weitere folgen. „Ich denke, wir haben jetzt hier so viel Rückhalt, dass wir noch weitere Produktionen machen“, sagte Dr. Nolle. Auch der Projektleiter von „Gewalt geht nicht“, dessen Initiative den Film gefördert hatte, war begeistert: „Großropperhausen ist für mich im Moment das Vorzeigeprojekt überhaupt, weil das ganze Dorf sich auf den Weg gemacht hat“, betonte Stephan Bürger.

Immer gut informiert:

Nachrichten aus der Region auf facebook

www.facebook.de/heimatnachrichten
www.facebook.de/hombergeranzeiger
www.facebook.de/schwaelmerbote
www.facebook.de/domstadtnachrichten

+++ KURZ INFO +++

Das nächste Projekt steht schon fest

Schwalm-Eder. Nach der Fertigstellung des Filmes „Abgestellt“ hat Reinhard Nolle schon das nächste Projekt geplant.

Gemeinsam mit der hessischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk, führt die Medienwerkstatt der Universität Kassel zehn Spielfilmprojekte durch.

Unter dem Titel „Gewalt und Rassismus – Ohne UNS!“ werden Kinder, Jugendliche, Schulen und Vereine aus dem Schwalm-Eder-Kreis kurze Spielfilme über Themen wie Rechtsextremismus, Gewalt und Ausgrenzung drehen. Diese Filmprojekte sollen auf persönlichen Erfahrungen basieren.

Die erarbeiteten Spielfilme werden abschließend auf einem gemeinsamen Filmfestival präsentiert.

© 2012 **MB-Media Verlag GmbH und Co. KG** | Bischäuser Aue 10 | 37213 Witzzenhausen | **Telefon:** 0 55 42 / 93 11 - 0 |
Telefax: 0 55 42 / 93 11 - 55
extratip.de | mb-media.de | kreisanzeiger-online.de | fuldaaktuell.de | eder-diemel-tipp.de | etmedien.de

Proudly powered by [WordPress](http://WordPress.com)

